

# Die Exekutive der FMH auf einen Blick

Am 29. Mai 2008 haben die Delegierten der Ärztekammer den neuen Zentralvorstand der FMH für die nächsten vier Jahre gewählt. Hier legen die neun Medizinerinnen und Mediziner dar, was sie in ihrem Ressort für die Interessen der Ärzteschaft und für das Wohl der Patienten erreichen möchten.



**Jacques de Haller**

\*1952, Genf  
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH  
Präsident der FMH  
Ressort Politik und Kommunikation

Nach der Abstimmung vom 1. Juni möchte ich die erreichte Dynamik nutzen, um die Projekte der Ärzteschaft in die politische Diskussion einzubringen. Es kann nicht angehen, dass unser Gesundheitswesen nur noch mit Fokus «Sparen» gesehen wird. Ziel muss eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen allen Key-Playern des Gesundheitswesens sein, um überzeugende Reformen voranzutreiben. Wir plädieren für Qualität kombiniert mit Wirtschaftlichkeit. Managed Care als freiwillige Wahlmöglichkeit für Patienten und Ärzte neben herkömmlichen Versorgungsmodellen und die gemeinsame Ressourcensteuerung mit den Kantonen sind zukunftsweisende Wege.



**Ignazio Cassis**

\*1961, Montagnola (TI)  
Facharzt für Prävention und Gesundheitswesen FMH und Facharzt für Innere Medizin FMH  
Vizepräsident der FMH  
Ressort Versorgungssysteme

Als Vizepräsident möchte ich zuerst mit J. de Haller und E. Gähler – gemäss dem neuen Führungsmodell – ein starkes Präsidium bilden und mich für eine harmonische und erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand zugunsten der Ärzteschaft einsetzen. Ich sehe primär meine Aufgabe darin, den Dialog sowohl in der FMH wie auch zwischen der FMH und der eidgenössischen Politik zu fördern und zu erleichtern. Als Nationalrat möchte ich die Zukunft der schweizerischen Gesundheitspolitik im Verbund mit den Ärzten gestalten. Ein besonderes Augenmerk werde ich der Prävention, dem Managed Care und der Versorgungssicherheit widmen.



**Ernst Gähler**

\*1952, Herisau  
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH  
Vizepräsident der FMH  
Ressort Tarife und Verträge

Als Ressortverantwortlicher setze ich mich für die Interessen unserer Mitglieder auf tarifarischer Ebene ein, Sorge für die Besitzstandwahrung und die Verbesserung der Berufsbedingungen. Darüber hinaus engagiert sich die FMH für den Erhalt der diagnostischen und therapeutischen Freiheit (z.B. DMA, Labor, Analysenliste). Zudem stellt das Ressort die einwandfreie und betriebswirtschaftlich korrekte Abgeltung im TARMED-Bereich sicher, gewährleistet eine korrekte Kostenüberwachung und verhandelt die Eckwerte. Zukünftig möchte ich die Zusammenarbeit innerhalb der Ärzteorganisationen ausbauen sowie die relevanten Ressourcen ausserhalb des Ressorts aktiv einbeziehen.



**Pierre-François Cuénoud**

\*1953, Sitten  
Facharzt für Chirurgie FMH, spez. Viszeralchirurgie, spez. Gefässchirurgie  
Ressort SwissDRG

Die Ärzteschaft ist durch die FMH in der SwissDRG AG vertreten. Nun geht es darum, unseren Einfluss bei der Erarbeitung der neuen Struktur der Spitaltarife geltend zu machen. So ist insbesondere das Know-how unserer Fachgesellschaften unerlässlich, damit die Kostenberechnungen möglichst realitätsnah gestaltet werden. Für die FMH ist der Erfolg von SwissDRG eine strategische Herausforderung. Mit der Verpflichtung von schweizerischen und ausländischen Experten und der Schaffung eines spezialisierten Teams sorgt sie dafür, dass sie zu diesem Erfolg beitragen kann.



**Monique Gauthey**

\*1953, Genf  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH,  
Konsiliarärztin HUG  
Ressorts Angestellte Ärzte und E-Health

Beim Ressort Angestellte Ärzte handelt es sich um ein neues Ressort, das von der Ärztekammer

verlangt wurde, damit diese Berufsgruppe besser vertreten ist. Dieses Ressort soll nun kontinuierlich seine Leitlinien erarbeiten, auch ausgehend von den Impulsen, die von den entsprechenden Ärztinnen und Ärzten bei uns eingehen. Die Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2008 hat auch beschlossen, einen gewissen Zeitraum für Überlegungen vorzusehen, damit die Entwicklungen analysiert werden können, die für das E-Health-Netzwerk wünschenswert sind. Dabei ist klar, dass wir angesichts des Drucks des BAG, das dieses Dossier rasch voranbringen will, eine klare und feste Position einnehmen müssen.



**Max  
Giger**

\*1946, Winterthur  
Facharzt für Innere Medizin  
und Gastroenterologie FMH  
Präsident KWFB  
Ressorts Medical Education und Heilmittel

Es gilt, die Effizienz der ärztlichen Berufsbildung weiter zu fördern, u. a. durch Assessments an Weiterbildungsstätten (Mini-CEX, DOPS) und durch Standardisierung der Visitationen. Ebenso stehen verschiedene Einführungen an, jene von mehrdimensionalen Blueprints für Facharztprüfungen und von Logbüchern in den Weiterbildungsprogrammen sowie der Portfoliomethode im Fortbildungsbereich. Qualität sichern und optimieren – das ist eine der Messlatten im Hinblick auf die erneute Akkreditierung der Weiterbildung durch das EDI. Und Qualität zu sichern und zu steigern ist auch das wichtigste Kriterium an Arzneimittel und Medikation, wofür ich mich als Ressortverantwortlicher Heilmittel einsetze.



**Daniel  
Herren**

\*1962, Zürich  
Facharzt für Orthopädie FMH  
und Facharzt für Handchirurgie,  
Master of Health Administration  
Ressort Qualität

Qualität ist ein wichtiges Kriterium der ärztlichen Tätigkeit. Ziel muss es sein, die verschiedenen Bestrebungen in diesem Gebiet gemeinsam mit allen Beteiligten zugunsten einer qualitativ hochstehenden und trotzdem wirtschaftlichen Gesundheitsversorgung zu koordinieren. Nur eine offene, konstruktive Diskussion mit allen Akteuren kann die Qualitätsbemühungen in der Schweiz vorwärtsbringen. Die FMH nimmt dabei eine proaktive Rolle ein und trägt die Verantwortung, die Qualität als zentrales Element der ärztlichen Leistungserbringung sichtbar, messbar und transparent zu machen – sowohl gegen innen als auch gegen aussen.



**M. Christine  
Peter-Gattlen**

\*1951, Sitten  
Fachärztin für Innere Medizin FMH  
und Fachärztin für Allergologie  
und Klinische Immunologie FMH  
Ressort Tarife und Verträge

Als Verantwortliche für zwei Kommissionen von TARMED Suisse (PIK und PTK) ist es mir ein Anliegen, dass alle Anträge sachgerecht und betriebswirtschaftlich korrekt bearbeitet werden und dass diese Ziele in der Tarifrevision 2010, insbesondere bei den vier Teilprojekten, ebenfalls umsetzbar sein werden. Dazu ist eine enge Kooperation mit den Fachgesellschaften unumgänglich.

Im Umstrittenheitsverfahren des BAG klären wir mit den Fachgesellschaften ab, welche Leistungen unbestritten sind und welche einer vertieften Untersuchung durch die Eidgenössische Leistungs- und Grundsatzkommission bedürfen.



**Christine  
Romann**

\*1949, Zürich  
Fachärztin für Psychiatrie  
und Psychotherapie FMH  
Ressort Gesundheitsförderung  
und Prävention

In den laufenden Auseinandersetzungen um das Präventionsgesetz werde ich mich in guter Teamarbeit im Ressort und gestützt auf die exzellente Vorbereitungsarbeit dafür einsetzen, dass klare Grundlagen für eine nationale Strategie der Gesundheitsförderung geschaffen werden. Im Herbst stehen mit der Abstimmung zum Betäubungsmittelgesetz und der Hanfinitiative wichtige Entscheide in der Drogenpolitik an – ich hoffe, dass sich die FMH noch zu einer positiven Haltung zur Hanfinitiative entschliessen kann, nimmt die Initiative doch mit ihrem expliziten Auftrag, den Schutz der Minderjährigen zu gewährleisten, ein wichtiges Präventionsanliegen auf.